

## Gewaltprävention an der MS Flora Fries

Die Schule verfolgt das Ziel, einen sicheren Lern- und Lebensraum zu schaffen, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor jeder Form von Gewalt geschützt werden. Respekt, Achtsamkeit, gewaltfreie Kommunikation und das Bewusstsein für Machtverhältnisse sind zentrale Grundlagen. Dies gilt sowohl für den Regelunterricht in der Schule als auch für Lehrausgänge und mehrtägige schulbezogene Veranstaltungen.

Alle Lehrkräfte unserer Schule verpflichten sich zur Achtung der Persönlichkeit und Menschenwürde ihrer Schüler:innen und haben eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet, die sich auf konkrete Punkte bezieht, wie Gewaltprävention und Jugendschutz an unserer Schule gelebt wird.

Die Präventionsbeauftragten, ein Krisenteam, eine pädagogische Psychologin und die Schulleitung sind professionelle Ansprechpersonen. Sie sorgen für klare Abläufe im Verdachtsfall. Zusätzlich dazu gibt eine jährliche Analyse des Wohlbefindens der Schüler:innen und eine damit einhergehende Risikoanalyse dem Präventionsteam und der Schulleitung Einblick in den jeweiligen Ist-Zustand. Dies bietet eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes und der Schutzmaßnahmen.

Für uns gilt: „Klare Regeln minimieren Risiken.“

Wir achten darauf, dass:

- ein transparenter Umgang mit Körperkontakt, besonders im Sport, erfolgt.
- trösten und emotionale Unterstützung achtsam erfolgen.
- Einzelsituationen nur in einsehbaren Räumen stattfinden.
- gewaltfreie Kommunikation und respektvolle Distanz den Alltag bestimmen.

In Form von Workshops mit externen Organisationen stärken wir unsere Schülerinnen zu folgenden Themen: Präventions- und Sexualpädagogik, Anti-Mobbing, Menschen- und Kinderrechte, Demokratiebewusstsein, etc.

Außerdem stehen den Schüler:innen niederschwellige Beschwerde- und Kontaktmöglichkeiten sowie das Gewaltpräventionsteam als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Entsprechende Informationen sind in der Schule ausgeschildert.

Informationen für Kontaktmöglichkeiten im Krisenfall außerhalb der Schule sind [unter diesem Link](#) zu finden.

Im Anlassfall (Verdacht auf Gewalt) gibt es einen klaren Ablauf, wer in welcher Form zu informieren ist und welche Maßnahmen zeitnah gesetzt werden müssen.

Die Schule setzt ein umfassendes, professionelles Schutzkonzept um, das Sicherheit schafft, Kinder stärkt und eine Kultur der Gewaltfreiheit fördert.

(Gewaltpräventionsteam: Fabian Öller, Simon Eidenberger, Eva Dörn, Lisa Feusthuber, Dario Schwärzler)